



ORIENTIERUNGSRAHMEN GLOBALE ENTWICKLUNG

DOKUMENTATION DER 8. KMK/BMZ-FACHTAGUNG

4./5. September 2017, Bad Honnef

INHALT

2

Einleitung	3
Begrüßungs- und Eröffnungsreden.....	4
Keynote Dr. Michael Kaden	6
Podiumsdiskussion	7
Keynote Dr. Klaus Seitz.....	8
Ergebnisse der Workshops	9
Workshop 1: BNE und Digitale Bildung	9
Workshop 2: Das Fach Politische Bildung im OR.....	9
Workshop 3: Das Kapitel Grundschule im OR.....	10
Workshop 4: Die Fächergruppe Religion/Ethik im OR.....	10
Workshop 5: Die geplante Erweiterung des OR auf die SEK II	11
Workshop 6: Umsetzung des OR auf Landesebene.....	11
Workshop 7: BNE als Aufgabe der ganzen Schule.....	12
Workshop 8: Fachübergreifende Projekte am Beispiel „Bilder, die die Welt bedeuten/bewegen“	12
Perspektiven zum weiteren Vorgehen und Abschluss der Fachtagung.....	14
Anhang.....	15
Impressum.....	18

EINLEITUNG

Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat international und auch in Deutschland in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen: Das wird nicht nur in der Agenda 2030 und dem SDG 4 deutlich, sondern zeigt sich auch in der Erweiterung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (NHS) und im Nationalen Aktionsplan (NAP) zum UNESCO-Weltaktionsprogramm BNE.

Zugleich ergibt sich durch den virulenten Diskurs um Digitalisierung/Digitale Bildung die Frage, wie BNE in einer digitalen Welt gestaltet werden sollte und wie Digitale Bildung die angestrebte Verankerung von BNE in Schulen aufgreifen kann.

Im Rahmen der 8. Fachtagung sollte gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert und weiter an der Frage gearbeitet werden, wie diese und weitere gesellschaftliche Entwicklungen bei der Umsetzung und Weiterent-

wicklung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR) berücksichtigt werden können. In acht Workshops waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, sich an der Erarbeitung von Strategien zur Umsetzung und Weiterentwicklung des OR zu beteiligen. Die Fachtagung wurde von Engagement Global im Auftrag der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt. Über 150 Teilnehmende aus Schule, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft nahmen an der Fachtagung teil. Die vorliegende Tagungsdokumentation geht auf die einzelnen Programmpunkte in chronologischer Reihenfolge ein. Durch eine Verlinkung zu Videomitschnitten, zum transkribierten Vortrag von Dr. Klaus Seitz und PowerPoint-Präsentationen der Rednerinnen und Redner möchte die Dokumentation das Nachschlagen und Nachhören erleichtern.



BEGRÜSSUNGS- UND ERÖFFNUNGSREDEN

4



Dr. Jens Kreuter

DR. JENS KREUTER eröffnete als Geschäftsführer von Engagement Global die Fachtagung. Er verwies zunächst auf die eindrucksvollen Beiträge, die Schulen in den letzten Jahren beim Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik sowie beim Song Contest „Dein Song für Eine Welt!“ eingereicht haben. Diese Beispiele zeigen, so Dr. Jens Kreuter, dass BNE bereits heute in den Schulen angekommen ist. Besonders die KMK hat mit dem OR während der vergangenen UN-Dekade zur Umsetzung von BNE im Bereich Schule wichtige Impulse gesetzt. Er wurde als Referenzrahmen für Lehrerbildung, Lehrplan- und Curricula-Entwicklung und Unterrichtsgestaltung entwickelt und erfährt in seiner aktualisierten und erweiterten Ausgabe weite Verbreitung: Seit Veröffentlichung der zweiten aktualisierten und erweiterten Auflage in 2016 sind über 30.000 Exemplare versendet worden.

Die Umsetzung des OR zeigt sich vor allem im Rahmen von Länderinitiativen, den neu geschaffenen Stellen der Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren, im Schulwettbewerb, in der Lehrerbildung, in zahlreichen Projekten von Lehrerinnen und Lehrern sowie in den Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Partnerinnen



Heidi Weidenbach-Mattar

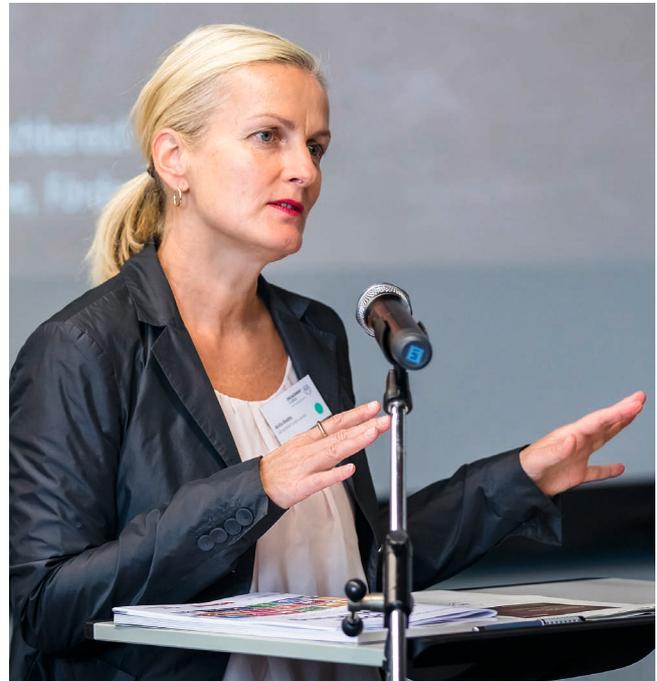
und Partnern und der Unterstützung durch Fachdidaktik und Bildungswissenschaft. Dr. Jens Kreuter dankte der KMK und dem BMZ für die erfolgreiche Zusammenarbeit und sprach sich für die gemeinsame Fortsetzung dieses Weges aus.

Als ständige Vertreterin des KMK-Generalsekretärs betonte **HEIDI WEIDENBACH-MATTAR** in ihrem Grußwort die Bedeutung von BNE. Schülerinnen und Schüler müssen frühzeitig lernen, mit Ungewissheiten, Unwägbarkeiten und Risiken umzugehen. Bereits seit 1980 nimmt sich die KMK dem Thema BNE an. Wichtige Meilensteine waren der bereits 1980 verabschiedete Beschluss der KMK „Umwelt und Unterricht“, der KMK-Beschluss „Eine Welt/Dritte Welt in Unterricht und Schule“ von 1998, die gemeinsame Empfehlung der KMK und der deutschen UNESCO-Kommission „BNE in der Schule“ (2007) sowie der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (2007, 2015). Wie der kürzlich erschienene KMK-Bericht „Zur Situation und Perspektiven der BNE“ darlegt, hat BNE in allen Bundesländern in nahezu allen Fächern Eingang in den Lehr- und Bildungsplänen bzw. in der Lehrkräfteaus-, fort- und -weiterbildung gefunden.

Der OR ist der Referenzrahmen für alle am schulischen Bildungswesen Beteiligten, die mit der Gestaltung von Lehrplänen, Unterrichtsmaterialien oder mit Lehrerbildung befasst sind und zeigt auf, wie BNE in beinahe alle Unterrichtsfächer der Sekundarstufe I, der Grundschule und beispielhaft auch an den beruflichen Schulen integriert werden kann. Ein Blick auf die Nutzungs- und Verbreitungszahlen macht deutlich, dass der OR eine echte Erfolgsgeschichte ist: „Er ist nicht in Bücherregalen verschwunden“, so Frau Weidenbach-Mattar, „sondern wird wirklich zur Hand genommen.“ Der OR wird insbesondere durch die Kultusministerien der Länder, die Landesinstitute, Schulen und Nichtregierungsorganisationen genutzt.

Seit Herbst 2016 hat sich die KMK intensiv an der Erarbeitung des NAP zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms beteiligt. Ein wichtiger Beitrag zur Verankerung von BNE an Schule und zur Umsetzung des NAP ist der OR. Die mit dem OR verbundenen Ziele, BNE in allen Bereichen der schulischen Bildung zu verankern, sind auf einem sehr guten Weg und werden weiter durch die KMK begleitet. Frau Weidenbach-Matter wünschte abschließend allen Anwesenden einen erfolgreichen Verlauf der Fachtagung, erkenntnisreiche Vorträge, Gespräche und Workshops.

Als Bereichsleiterin Bildungsprogramme und Förderung Inland bei Engagement Global richtete **ANITA REDDY** ihren Blick auf die Agenda 2030 bzw. das UNESCO-Weltaktionsprogramm und die damit verbundene Chance, BNE fest in der Struktur zu verankern. Sie verwies darauf, dass der OR als Maßnahme zur nationalen Umsetzung in der NHS sowie im NAP benannt wird. Hierzu zählen auch die Aktivitäten zur Umsetzung des OR in den Bundesländern, auf die Anita Reddy anschließend einging, darunter u. a. die Länderinitiativen, die Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren, die Erstellung einer OR-Kurzfassung und Teilausgaben der Fächer. Auch international zeigt der OR Wirkung: Das Mahatma Gandhi Institute of Education for Peace and Sustainable Development (MGIEP) der



Anita Reddy

UNESCO und Engagement Global haben gemeinsam das internationale Handbuch "Textbooks on Sustainable Development: A Guide to Embedding" erarbeitet, um BNE in Lehrbücher zu implementieren. Dieses wird im November 2017 im Rahmen der UNESCO General Conference in Paris vorgestellt. Idee und Grundlage dieses Handbuchs ist der OR. Das Handbuch wird ab 2018 voraussichtlich auch in Deutsch erhältlich sein. Als wichtiger Teil der Umsetzung des OR gilt zudem die Lehrkräfte(fort)bildung. Ein wichtiger Beitrag zur Implementierung von BNE in der zweiten und dritten Phase der Lehrkräfte(fort)bildung ist das 2016 gegründete Netzwerk OR in der Lehrkräfte(fort)bildung, das in Kooperation mit dem Portal Globales Lernen und dem Deutschen Verein zur Förderung der Lehrkräftefortbildung geführt wird. Mit einem Dank an alle Anwesenden wünschte Anita Reddy der Fachtagung einen erfolgreichen Verlauf.



Die PowerPoint-Präsentation des Vortrags von Anita Reddy ist über diesen Weblink abrufbar:

https://www.engagement-global.de/files/print/Vortrag_Bildungsperspektive_Nachhaltige_Entwicklung.pdf

KEYNOTE DR. MICHAEL KADEN

6



Dr. Michael Kaden

Unter dem Titel „Den Tiger reiten? Bildung für nachhaltige Entwicklung in der digitalen Welt“ illustrierte **DR. MICHAEL KADEN**, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die Veränderungsprozesse und Geschwindigkeiten, die mit der IT-Weiterentwicklung bisher einhergegangen sind. Er legte dar, wie sich die Mediennutzung seit 1990 generationenspezifisch verändert hat. Nach einem Exkurs über Chancen und Risiken der Digitalisierung ging Dr. Michael Kaden auf Bezüge zur BNE ein. Hierzu zählt aus seiner Sicht die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ mit dem darin enthaltenen verbindlichen Kompetenzrahmen, der Parallelen zu den OR-Kompetenzen aufzeigt. Mit Anregungen zu den Themen Open Educational Resources (OER), Maker-Bewegung und Citizen Science/Bürgerforschung schloss Dr. Michael Kaden den Keynote-Vortrag und gab zugleich Anstöße zur Weiterarbeit in den jeweiligen Workshops.



Der vollständige Vortrag von Dr. Michael Kaden kann über diesen Videolink nachgehört werden:

<http://youtu.be/S5wWDy1k1mw>



Seine begleitende PowerPoint-Präsentation ist über diesen Weblink abrufbar:

www.engagement-global.de/files/print/Vortrag_Den_Tiger_reiten.pdf

PODIUMSDISKUSSION

Die Impulse des Keynote-Vortrags von Dr. Michael Kaden wurden in der anschließenden Podiumsdiskussion aufgegriffen und weiterverfolgt. Im Podium saßen Prof. Dr. Gabriele Schrüfer (Universität Münster), Daniel Krupka (Gesellschaft für Informatik), Richard Heinen (Montag Stiftung für Jugend und Gesellschaft), Christian Hausner (Evangelische Schule Berlin Zentrum) und Dr. Michael Kaden (MBS Brandenburg).

Folgende drei Leitfragen wurden diskutiert:

- a) Welche Herausforderungen (Möglichkeiten und Risiken) an Gesellschaft und vor allem Bildung sehen Sie durch die Expansion digitaler Anwendungen vor dem Hintergrund der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDG)?
- b) Welche Rolle kann und sollte aus Ihrer Sicht digitale Innovation bei einer Transformation in eine nachhaltige Gesellschaft spielen und welche Aufgabe hat dabei schulische Bildung?

- c) Die Entwicklung welcher Kompetenzen digitaler Bildung halten Sie für besonders wichtig, um Schülerinnen und Schülern die aktive Mitgestaltung einer nachhaltigen und digitalisierten Welt zu ermöglichen?

Kinder und Jugendliche müssen auf eine Welt vorbereitet werden, die digitales und zugleich globales und nachhaltiges Handeln erfordert. Diesen Bildungsauftrag sollte Schule annehmen, so die Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Dabei geht es nicht darum, Schule zu digitalisieren bzw. ein Fach BNE einzuführen. Die Schulen müssen eine gewisse Risikokompetenz erwerben, genauso wie ihre Schülerinnen und Schüler. Entlang der vier K (Kreativität, Kommunikation, Kritikfähigkeit und Kollaboration) lassen sich die Leitkompetenzen des 21. Jahrhunderts beschreiben, welche digitale Kompetenzen genauso wie BNE-Kompetenzen beinhalten.



Podiumsdiskussion



Die gesamte Podiumsdiskussion kann über diesen Videolink angesehen werden:

<http://youtu.be/JsM-TZrZfkl>

KEYNOTE DR. KLAUS SEITZ

8



Dr. Klaus Seitz

In seinem Vortrag „Transformation und Bildung: Was bedeutet die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung für den OR?“ näherte sich **DR. KLAUS SEITZ**, Leiter der Abteilung Politik bei Brot für die Welt, der Frage, wie die Integration transformativer Bildung in Curricula und Bildungsinstitutionen gelingen kann. Ausgehend von den in der UNESCO-Veröffentlichung „Textbooks for Sustainable Development“ vier Integrationstiefen für BNE konstatierte er, dass der OR sich zwischen der zweiten und dritten Stufe verorten lässt, also zwischen „adding on“ und „embedding“. Nach Dr. Klaus Seitz wäre es nun anzustreben, die Stufe der „Infusion“ einer transformativen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Hierzu zählt auch, die Grundlagen auf den Prüfzustand zu stellen, die Bildungspolitik und Bildungspraxis bislang geleitet haben. Abschließend setzte Dr. Klaus Seitz praktische Impulse für die Weiterentwicklung des OR und zur Weiterarbeit in den Workshops:

- a) Wie kann diesem Anspruch einer weitreichenden Neuorientierung der Bildungspraxis bei der Fortschreibung des OR in den jeweiligen Themenfeldern Rechnung getragen werden?
- b) Wie kann dem Erproben und dem Austesten transformativer und nachhaltiger Praxis im Bildungsprozess ein größerer Stellenwert eingeräumt werden?
- c) Wie können Kreativität und Resilienz gestärkt werden, die es Menschen ermöglichen, eine offene Zukunft zu bewältigen und zu gestalten?
- d) Und wie kann sich Schule aktiv in den ergebnisoffenen gemeinsamen „gesellschaftlichen Suchprozess“ nach den erfolgversprechenden Wegen für eine zukunftsfähige Entwicklung einbringen?



Der vollständige Vortrag von Dr. Klaus Seitz kann über diesen Videolink nachgehört werden:

<http://youtu.be/-OMYvLgxwMg>



Der verschriftlichte Vortrag als PDF ist über diesen Weblink abrufbar:

www.engagement-global.de/files/print/Vortrag_Transformation_und_Bildung.pdf

ERGEBNISSE DER WORKSHOPS

Im Rahmen von insgesamt acht Workshops waren die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer eingeladen, sich zu vorab festgelegten Arbeitsschwerpunkten auszutauschen und ihr Wissen einzubringen. In einem World Café hatten die Teilnehmenden am zweiten Tag der Fachtagung die Möglichkeit, die Ergebnisse der anderen Workshops kennenzulernen.

Workshop 1: BNE und Digitale Bildung

Impulsgeber: Dr. Michael Kaden, MBS Brandenburg;
Moderation: Robert Schreiber, Engagement Global

„Bildung in der digitalen Welt umfasst Medienbildung und BNE.“ Dieses spontan und mehrheitlich am Ende der ersten Workshop-Sitzung gefundene Ergebnis warf im weiteren Tagungsverlauf eine Reihe von Fragen auf. „Bildung

in der digitalen Welt“ ist für viele nicht gleichzusetzen mit „Digitaler Bildung“, die – wie BNE – nicht durch eine weithin einheitliche Definition bestimmt ist. Wenn damit jedoch umfassend „Bildung in einer in weiten Bereichen digitalisierten Welt“ gemeint ist, dann gehört zu dieser Bildung auch BNE.

Am Tag zwei bestimmten Fragen wie z.B. inwieweit der Versuch, BNE hinter das „Zugpferd“ digitale Bildung zu spannen, wesentlich kritischer zu reflektieren ist, die Diskussionen. Außerdem wurde darüber gesprochen, wie BNE auf die Digitalisierung der Welt reagieren sollte und welche Entwicklungen in der Bildung dafür erforderlich sind. Eine kritische Analyse der im OR und dem KMK-Papier zur digitalen Bildung genannten (Kern-)Kompetenzen hinsichtlich ihrer Relevanz und Anschlussfähigkeit für den Bereich BNE erfolgte ebenfalls am zweiten Tag. Die Teilnehmenden des Workshops äußerten am Ende des Workshops den Wunsch, auch über die Fachtagung hinaus gemeinsam an diesem Thema weiterzuarbeiten.



Workshop 1: Moderator Robert Schreiber



Workshop 1: Ergebnisse



Workshop 2: Moderator René Danz



Workshop 3: Moderatorin Susanne Müller

Workshop 2: Das Fach Politische Bildung im OR

Impulsgeber: Prof. Dr. Tilman Grammes, Universität Hamburg; Dr. Christian Boeser-Schnebel, Universität Augsburg;
Moderation: René Danz, Engagement Global

Die Teilnehmenden des Workshops analysierten zunächst anhand der 21 Themenbereiche des OR die bereits bestehenden fachspezifischen Beispielthemen des Fachkapitels und mögliche neue Beispielthemen. Die Erkenntnis, dass eine Abkehr von der gängigen Pro/Kontra Dynamik hilfreich sein könnte, bestimmte ebenso die Diskussion wie der Aspekt, dass die Beispielthemen so flexibel gestaltet sein sollten, dass sie für die jeweils unterschiedlichen Bedingungen an Schulen anwendbar sind. Wie der Ansatz einer transformativen Bildung sowie demokratiepädagogische Kompetenzkonzepte die Überarbeitung des Fachkapitels bereichern könnten, stand im Fokus des zweiten Tages des Workshops.

Workshop 3: Das Kapitel Grundschule im OR

Impulsgeberin: Prof. Dr. Matthias Barth, Leuphana Universität Lüneburg; **Moderation:** Susanne Müller, Engagement Global

Die Teilnehmenden des Workshops diskutierten u.a. rege über die Frage des Empowerments, der Stärkung von Resilienz sowie der Gestaltungskompetenz an der Grundschule. In der weiteren Diskussion wurde auf die Bedeutung des Nationalen Aktionsplans für die Weiterentwicklung des Kapitels Grundschule im OR eingegangen sowie auf die Notwendigkeit, die angestellten Überlegungen auch in einem weiteren Schritt in die Lehrkräfteausbildung an den Hochschulen einfließen lassen zu müssen.



Workshop 4: Impulsgeber Dr. Johannes Frühbauer

Workshop 4: Die Fächergruppe Religion/Ethik im OR

**Impulsgeber: Dr. Johannes Frühbauer, Stiftung Weltethos;
Moderation: Birte Strebel, Engagement Global**

Am ersten Workshoptag diskutierten die Teilnehmenden des Workshops intensiv über mögliche Beispielthemen. Darüber hinaus war ein wichtiges Thema, inwieweit die verschiedenen Fächer, die unter die Fächergruppe Religion/Ethik fallen, zusammen oder getrennt behandelt werden sollten. Innerhalb des ersten Teilkapitels sollen insbesondere die Potenziale, die sich daraus ergeben, dargestellt werden und eine reflexive Auseinandersetzung (Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Fächer, Möglichkeit des Perspektivwechsels) transparenter dargestellt werden. Des Weiteren könnten neue Prüfungsformate (z. B. Präsentationen) sowie eine beispielhafte fächerverbindende bzw. fachübergreifende Aufbereitung von Themen Berücksichtigung finden.



Workshop 5: Moderator Hannes Siege

Workshop 5: Die geplante Erweiterung des OR auf die SEK II

**Moderation: Hannes Siege, Engagement Global;
Rapporteur: Christina Berndt, Engagement Global**

Mit der Anregung, eine „Profilbildung“ in der gymnasialen Oberstufe zum Ausgangspunkt der Erweiterung des OR auf die Sek. II zu machen, schlossen die Teilnehmenden den ersten Workshoptag ab. Dabei waren sie zuvor in der Diskussion auf mögliche Profile eingegangen, die sich an verschiedenen sog. Ankerfächern orientieren können: z.B. Englisch, Mathematik, Deutsch als „Standardfächer“ der KMK sowie Biologie, Geographie und Politik. Im World Café wurde noch Geschichte hinzugefügt, weil das Fach Geschichte in mehreren Bundesländern in der Qualifikationsphase verpflichtend unterrichtet wird.

Die zentrale Frage, welche weiteren Elemente einer Profilbildung im Rahmen eines Erweiterungsprozesses berücksichtigt werden sollten, bestimmte die weitere Diskussion am zweiten Tag. Dabei wurde u.a. der fächerverbindende, interdisziplinäre Ansatz besprochen, für



Workshop 6: Moderatorin Kristina Ollesch

den die Themen für die unterschiedlichen Ankerfächer entsprechend aufzubereiten wären und die Betonung auf der Fachkompetenz läge. Zahlreiche Anregungen aus den drei Runden im World Café vervollständigten die Ergebnisse des Workshops.

Workshop 6: Umsetzung des OR auf Landesebene

Impulsgeber: Markus Hübner, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Hamburg; **Moderation:** Kristina Ollesch, Engagement Global

„Wir benötigen zum Vorteil aller Beteiligten mehr Überblick, bessere Kommunikation und klare, transparente Strukturen.“ Mit diesem Fazit beendeten die Teilnehmenden des Workshops den ersten Tag. Zuvor hatten sie ausführlich über Stolpersteine gesprochen, die es auf Landesebene und länderübergreifend bei der Umsetzung des OR zu überwinden gilt. Am zweiten Tag konnten sich die Teilnehmenden möglichen Lösungsstrategien widmen. Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen wurde u.a. für Zertifizierungsme-



Workshop 7: Moderatorin Sonja Hellig

chanismen plädiert. Für die institutionelle Ebene wurde ein verstärkter Austausch über Landesgrenzen hinweg gefordert, der sich auch auf die Lehrkräftefortbildung auswirken sollte. Zur besseren Vernetzung der Akteure und um die Schaffung von Doppelstrukturen zu vermeiden, wurde zudem für eine Ist-Stand-Analyse der momentan aktiven Promotorinnen und Promotoren, BNE-Beraterinnen und -Berater sowie Netzwerke geworben.

Workshop 7: BNE als Aufgabe der ganzen Schule

Impulsgeberin: Kerstin Wilmans, Global Goals Curriculum e. V. und Ulrike Platz, ehemalige Schulleitung; **Moderation:** Sonja Hellig, Engagement Global

Mit der Quintessenz „1. Vision entwickeln. 2. Analysieren was wird bereits gemacht? 3. Motivieren zur Realisierung (ggf. Hilfe von außen holen).“ endete für die Workshop-teilnehmenden der erste Tag. Die Teilnehmenden des Workshops diskutierten ausführlich den Whole School Approach (WSA) sowie die dafür notwendigen Voraussetzungen. Dafür betrachteten sie sowohl die unmittelbaren Akteure an den Schulen als auch das weitere Umfeld auf



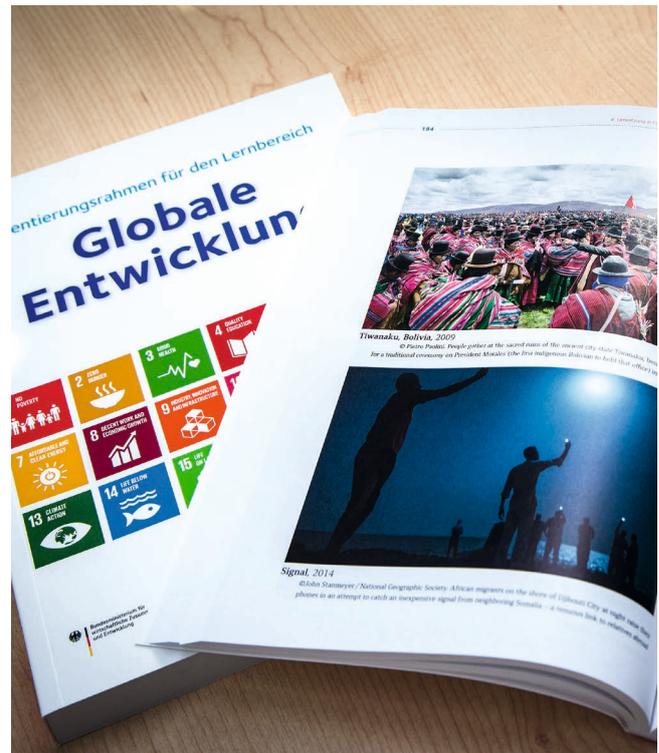
Workshop 8: Moderatorin Sabine Seiffert

den höheren Verwaltungsebenen sowie die Abstimmung auf und zwischen beiden Ebenen. Zudem tauschten sie sich über die Herausforderungen aus. Dazu zählt u.a. ein eher ökologischer versus ein eher globaler WSA. Ein weiterer Diskussionspunkt stellte die Rolle der Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren dar und ihre mögliche Inwertsetzung, um den WSA bekannter zu machen.

Workshop 8: Fachübergreifende Projekte am Beispiel „Bilder, die die Welt bedeuten/bewegen“

Impulsgeber: Dr. Ernst Wagner, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Elsa M'bala, freischaffende Künstlerin/Kinderpädagogin; Nele Hirsch, Kooperative Berlin; Moderation: Sabine Seiffert, Engagement Global

Dass Bilder die Vorstellungen und das Denken in der Gesellschaft prägen, war ein Ergebnis des Workshops. Aufgabe des fächerübergreifenden Lernens sei es, die versteckten Botschaften der Bilder aufzudecken. Mit diesem Fazit endete der erste Workshoptag für die Teilnehmenden.



Orientierungsrahmen Globale Entwicklung

den. Die Bilder als Ausgangspunkt heranziehend, hatten sie zuvor ausführlich über Kriterien diskutiert, die für fächerübergreifende Projekte im Sinne des OR von Bedeutung sind (multiperspektivisch, transkulturell, in internationale Kommunikation integriert, inklusiv, ergebnisoffen, experimentell, lebensweltbezogen, emotionsanregend sowie polit-historische Hintergründe kontextualisierend) und welche Punkte vor einem Einsatz von Bildmaterial geklärt werden müssen.

Das Potenzial, das in der fächerübergreifenden Projektarbeit mit Bildern steckt, wurde am zweiten Tag ebenso weiter diskutiert wie die Risiken und erforderlichen Rahmenbedingungen. Hierzu zählt u.a. ein geschulter Umgang mit Open Educational Resources sowie die Berücksichtigung von Zugangsgrenzen gemäß dem Ansatz „leave no one behind“.

PERSPEKTIVEN ZUM WEITEREN VORGEHEN UND ABSCHLUSS DER FACHTAGUNG

14



Insa Otte

INSA OTTE, BNE-Referentin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), ging in ihren Abschlussworten auf den NAP ein, der ein wichtiges Instrument der Bundesregierung ist, um BNE in die Strukturen zu bringen. Über 300 Organisationen haben den NAP mit verabschiedet. Unter dem Vorsitz des BMBF wurde dieser NAP in sechs Fachforen entwickelt, jeweils in enger Kooperation mit den Ministerien BMZ, BMUB und BMFJS. Der NAP umfasst insgesamt 130 Ziele und benennt 349 Maßnahmen. Die Umsetzung des NAP wird nur gemeinsam gelingen, so Frau Otte. Hierbei unterstrich sie die Bedeutung des OR zur strukturellen Verankerung von BNE in der Schule und damit auch zur Umsetzung des NAP.

ACHIM BEULE, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und KMK-Berichterstatter, dankte allen, die zum Gelingen der Fachtagung beigetragen haben. Er zog ein positives Fazit der Fachtagung und betonte die Notwendigkeit, „Digitalisierung am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zu orientieren“. Darüber hinaus machte Achim Beule deutlich, dass noch viel Arbeit zu tun ist, um die SDGs zu erreichen. Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Erweiterung des OR für die Sek. II sowie eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bundesländern.



Nicola Fürst-Schuhmacher

NICOLA FÜRST-SCHUHMACHER, Abteilungsleiterin Schulische Bildung bei Engagement Global, dankte allen Beteiligten vor allem für die vielen wichtigen, neuen und weiterführenden Impulse, die auf der Tagung gegeben wurden. Frau Fürst-Schuhmacher freut sich auf die Weiterentwicklung des OR auf die Sekundarstufe II, ein Prozess, der gemeinsam mit der KMK in den nächsten Monaten eingeleitet werden wird. Erste Weichen wurden hierfür auch in dem gleichnamigen Workshop auf der Fachtagung gestellt. Nach einem herzlichen Dank an ihr gesamtes Team schloss Nicola Fürst-Schuhmacher die 8. Fachtagung.



Achim Beule

ANHANG

Programm der 8. KMK/BMZ-Fachtagung zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung

4.- 5. September 2017, Bad Honnef

15

Montag, 4. September 2017	
10.00 Uhr	Anreise und Registrierung
11.00 Uhr	<p>Begrüßung Dr. Jens Kreuter, Engagement Global, Geschäftsführer Heidi Weidenbach-Mattar, Kultusministerkonferenz (KMK), Ständige Vertreterin des Generalsekretärs</p>
11.30 Uhr	<p>Plenum Bildungsperspektive Nachhaltige Entwicklung - Der Orientierungsrahmen als Beitrag zum Nationalen Aktionsplan BNE (NAP) Anita Reddy, Engagement Global, Bereichsleiterin Bildungsprogramme, Förderung Inland</p>
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	<p>Keynote Den Tiger reiten? Bildung für nachhaltige Entwicklung in der digitalen Welt Dr. Michael Kaden, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anschließend Podiumsdiskussion, Teilnehmer*innen (alphabetisch): Christian Hausner, Evangelische Schule Berlin Zentrum Richard Heinen, Montag Stiftung für Jugend und Gesellschaft Dr. Michael Kaden, MBS Brandenburg Daniel Krupka, Gesellschaft für Informatik Prof. Dr. Gabriele Schrüfer, Universität Münster</p>
15.00 Uhr	Kaffeepause und Raumwechsel
15.30 Uhr	<p>Workshops 1 - 3</p> <p>Workshop 1: BNE und Digitale Bildung Wie kann Digitale Bildung unter der Perspektive „nachhaltige Entwicklung“ in den Unterricht der Fächer integriert werden: inhaltlich, methodisch, operativ (organisatorisch) und technisch)? Impulsgeber: Dr. Michael Kaden, MBS Brandenburg Moderation: Robert Schreiber, Engagement Global</p> <p>Workshop 2: Das Fach Politische Bildung im Orientierungsrahmen Globale Entwicklung Welche inhaltlichen Ansätze sind für die Weiterentwicklung des Kapitels von Bedeutung? Welche didaktisch-methodischen Grundsätze unterstützen das Anliegen? Impulsgeber: Prof. Dr. Tilman Grammes, Universität Hamburg Dr. Christian Boeser-Schnebel, Universität Augsburg Moderation: René Danz, Engagement Global</p> <p>Workshop 3: Das Kapitel Grundschule im Orientierungsrahmen Globale Entwicklung Welche inhaltlichen Ansätze sind für die Weiterentwicklung des Kapitels von Bedeutung? Welche didaktisch-methodischen Grundsätze unterstützen das Anliegen? Impulsgeber: Prof. Dr. Matthias Barth, Leuphana Universität Lüneburg Moderation: Susanne Müller, Engagement Global</p>

Montag, 4. September 2017	
15.30 Uhr	<p>Workshops 4 – 8</p> <p>Workshop 4: Die Fächergruppe Religion/Ethik im Orientierungsrahmen Globale Entwicklung Welche inhaltlichen Ansätze (z. B. Unterrichtsthemen) sind für die Weiterentwicklung des Kapitels von Bedeutung? Welche didaktisch-methodischen Grundsätze (z. B. fachbezogene Teilkompetenzen) unterstützen das Anliegen? Impulsgeber: Dr. Johannes Frühbauer, Stiftung Weltethos Moderation: Birte Strebel, Engagement Global</p> <p>Workshop 5: Kann der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung auf die Sekundarstufe II übertragen werden? Welche Aspekte sollten dann im Rahmen eines Erweiterungsprozesses berücksichtigt werden? Wie sollte die bisherige Struktur bei einer möglichen Erweiterung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung auf die Sekundarstufe II angepasst werden? Moderation: Hannes Siege, Engagement Global</p> <p>Workshop 6: Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung auf Landesebene Was bedeutet der Nationale Aktionsplan für die BNE-Strategien der einzelnen Bundesländer? Wie kann Vernetzung und Kooperation zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen zur erfolgreichen Umsetzung des OR beitragen? Impulsgeber: Markus Hübner, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Hamburg Moderation: Kristina Ollesch, Engagement Global</p> <p>Workshop 7: BNE als Aufgabe der ganzen Schule Wie kann Schulentwicklung die Aspekte des Whole School Approachs (WSA) aufgreifen? Wie kann der Erfahrungsaustausch zwischen Schulen, die den WSA verfolgen, gefördert werden? Impulsgeberin: Kerstin Wilmans, Global Goals Curriculum e. V. Ulrike Platz, ehem. Schulleitung Moderation: Sonja Hellig, Engagement Global</p> <p>Workshop 8: Fachübergreifende Projekte am Beispiel „Bilder, die die Welt bedeuten/bewegen“ Was sind Kriterien für fachübergreifende Projekte im Sinne des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung? Wie können fachübergreifende Projekte unterstützt werden? Impulsgeber: Dr. Ernst Wagner, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Elsa M'bala, freischaffende Künstlerin/Kinderpädagogin, Nele Hirsch, Kooperative Berlin; Moderation: Sabine Seiffert, Engagement Global</p>
17:15 Uhr	Pause und Raumwechsel
17:30 Uhr	<p>Plenum</p> <p>Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse und Tagesabschluss Fast Forward Theatre, Improvisations- und Event-Theater, Marburg</p>
18:00 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	<p>Lesung (Plenum)</p> <p>Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen Till Reiners, Kabarettist und Slam-Poet</p>

Dienstag, 5. September 2017		
09.00 Uhr	Begrüßung Rückblick und Einführung in den Tag	
09.15 Uhr	Keynote Transformation und Bildung: Was bedeutet die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung für den Orientierungsrahmen Globale Entwicklung? Dr. Klaus Seitz, Brot für die Welt, Leiter der Abteilung Politik	
10.15 Uhr	Kaffeepause und Raumwechsel	
10.30 Uhr	Fortsetzung der Workshops	
12.00 Uhr	Mittagessen	
13.00 Uhr	World Café Ergebnispräsentation, Rückmeldungen und Anmerkungen zu den Workshops	geschlossen Arbeitsgruppensitzung der Fachreferent*innen für BNE der Kultusministerien der Länder
14.30 Uhr	Kaffeepause	
15.00 Uhr	Plenum Präsentation der Tagungsergebnisse Fast Forward Theatre, Improvisations- und Event-Theater, Marburg	
15.30 Uhr	Abschlussworte & Ausblick Dirk Schwenzfeier, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Beauftragter für Wirtschaft und Kommunen; Achim Beule, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, KMK-Berichterstatter; Nicola Fürst-Schuhmacher, Engagement Global, Abteilungsleiterin Schulische Bildung	
16.00 Uhr	Ende der Fachtagung	

IMPRESSUM

Im Auftrag von:

18



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**

**Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland**

www.kmk.org, E-Mail: poststelle@kmk.org

Taubenstraße 10, 10117 Berlin

Postfach 110342, 10833 Berlin

Tel. +49 (0) 30 254 18-499

Fax +49 (0) 30 254 18-450



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**

www.bmz.de, E-Mail: poststelle@bmz.bund.de

Dienstsitz Bonn

Postfach 12 03 22, 53045 Bonn

Tel. +49 (0) 228 99 535-0

Fax +49 (0) 228 99 535-2500

Dienstsitz Berlin

Stresemannstraße 94, 10963 Berlin

Tel. +49 (0) 30 18 535-0

Fax +49 (0) 30 18 535-2501

Durchgeführt von:

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Service für Entwicklungsinitiativen

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 20717-0

Fax +49 (0) 228 20717-150

www.engagement-global.de

E-Mail: info@engagement-global.de

Herausgeberin

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter
Telefon +49 228 20 717-0
Telefax +49 228 20 717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Stand

30. November 2017

Text

Eva Quiring/Engagement Global

Fotos

Lara Beichler/Engagement Global

Gestaltung

BlockDesign Kommunikation & Medien

Verantwortlich für den Inhalt

Nicola Fürst-Schuhmacher, Abteilung Schulische Bildung, Engagement gGlobal GmbH
orientierungsrahmen@engagement-global.de



Mit Ausnahme der enthaltenen Bildwortmarken (Logos) sowie der Fotos ist diese Veröffentlichung freigegeben unter der CC-Lizenz BY SA 4.0 International (Teilen – Bearbeiten – Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen), siehe www.creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de

Logos/Kennzeichen von Creative Commons dürfen nach Nutzungsregeln unter www.creativecommons.org/policies weitergegeben werden.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0
Telefax +49 228 20 717-150

info@engagement-global.de
www.engagement-global.de



Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung